

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 23

Samstag den 21. Februar 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Fernkommunikationsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ankündige Bekannmachungen.

Manu- und Plauenische betr.

Die Suche ist ausgebrochen in Unterweissach, Sachsenweilberhof, Gemeindebezirks Unterweissach, und in Zwerenberg, Gemeindebez. Sulzbach, R. Oberamt. S. G. H. 3.

Reichsbank = Verkauf.

Am Montag den 23. Febr., nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Eulenberg, Abt. Hermannshöhe, Trinitshaus und Gießloch verkauft: 84 Fichtenlöse, worunter 1 Erlene, 9 Föhren- und 70 Fichtenstämme, 4 Streureiselo. Zusammenkunft im Einhorn in Oppenweiler.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. Febr., vormittags 11 Uhr aus dem Staatswaldungen Brenntenhan, Abt. Hintere Wolfstänge und Forst, Abt. Kohlwies oberhalb Nietenau: 1) 1 eichene Krügel, 2 buchene Spalter, 88 buchene Scheiter, 358 Prügel und Klotzholz, 4 erlene Ruller, 1 erlene Krügel, 16 Laubholzgerüst. Wollen: 40 eichene, 5688 buchene, 130 erlene samt Schlagraum. Zusammenkunft im Lamm in Großaspach.

Eichenrinden-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. Febr. d. J., vormittags 11 Uhr, kommen im Gasthof zur Traube in Heilbronn zum Verkauf: 1) aus Staatswald Rattenhau Abt. 7: 550 Ztr. Glanz-, 180 Ztr. Raitel- und 100 Ztr. Grobrinde (Nr. 3 des Rindenprojekts); 2) aus Staatswald Doraberg Abt. 7 — auf Verlangen unter Anwendung von Schutzboten bei entsprechender Vergütung — 145 Ztr. Glanz-, 70 Ztr. Raitel- und 80 Ztr. Grobrinde. (Nr. 4 des Rindenprojekts.) Dem Verkauf werden die Heilbronner Rindenmarktbedingungen zu Grunde gelegt.

Murrhardt. Gläubiger-Ansprüche

an den Nachlass der Jakob Jung, Messerschmieds Witwe dahier, Katharine geb. Gauz, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen. Den 18. Februar 1891. R. Amtsnotariat. Schweizer.

Badnang. Bekanntmachung.

Am 22. Febr. ist durch die Murrthal-Amtsverwaltung ein Beschluss gefasst, die Murrthal-Fortbildungsschule zu schließen. Die Prüfung selbst wird in der ersten Hälfte des April stattfinden. Dabei ist die Anordnung getroffen worden, daß die praktischen Arbeiten, unter Aufsicht der Hrn. Prüfungsmänner angefertigt, längstens bis 31. März in die Unterrichtsstelle abzuliefern sind, um bei der theoretischen Prüfung zugleich das Zeugnis aus der praktischen Prüfung zu können. Die Vorstände des Gewerbeschulrats: G. o. d. Fr. Stroß.

Winnenthal, Agl. Heil- und Pflanzanstalt. Anstellung von Wärtern.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere Wärterstellen zu besetzen. Der Anfangslohn beträgt neben freier Station in dritter Klasse 220 M. jährlich und wird nach und nach bis auf 360 M. erhöht. Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute Führung persönlich zu richten an die Anstalts-Direktion: Zeller.

Landwirtsch. Bezirksverein. Plenar-Verammlung.

am Dienstag (Matthias-Feiertag) den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur Rose in Sulzbach a. M.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Rechnungsbuchs.
- 2) Publikation der Vereins-Rechnung im abgelassenen Jahre und des Ergebnisses über den Zustand von Viehzucht im vorigen Frühjahr.
- 3) Genehmigung des Jahresplans über die dem Verein zuzehenden Mittel und des Geschäftsplans.
- 4) Beratung über Abhaltung eines landwirtsch. Bezirksfestes (50jähriges Jubiläum) in Verbindung mit einer Lotterie.
- 5) Geschäftsbericht der Viehzucht-Gesellschaft.
- 6) Reisebericht des Geschäftsleiters Wilhelm Metzger in Angehörigenhof anlässlich des Aufkaufs von Viehzucht im Simmenthal u. bad. Oberland.
- 7) Sonstige Mitteilungen in Vereins-Angelegenheiten.

Sönnigheim. Gerbrinden-Verkauf.

Im Submissionswege werden unter den Bedingungen des Heilbronner Markt im ganzen oder in 2 gleichen Losen verkauft: vom reinen Schältschlag: 250 Ztr. Glanzrinde 1 Kl., 20 Ztr. Raitelrinde 1 Kl., vom Mittelwadschlag: 250 Ztr. Glanzrinde 2 Kl., 150 Ztr. Raitelrinde 1 Kl. Ausgebot vom reinen Schältschlag 5 M. 20 Pf., Mittelwadschlag 5 M. — Pf. Verschlossene Offerte sind bis Montag den 23. Febr. d. J., mittags 11 Uhr einzureichen. Stadtpflege. Eberhard.

Heutenbach. Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeinwald werden am Montag den 2. März, mittags 1 Uhr, gegen Barzahlung verkauft: 2 Eichen 1 Kl. mit 5,31 Fm., 2 Buchen 1 Kl. mit 2,43 Fm., 2 Rn. buchene Scheiter, 20 Rn. buchene Krügel, 125 St. buchene Wollen, 300 ungebundene Wollen. Zusammenkunft bei der Kiesgrube. Bei demselben Verkauf wird privatim 1 Buchen-Block, ca. 2 Festermet verkauft.

Badnang. Haus-Verkauf.

Die Erben des F. Nagelschmieds Friedrich Stang dahier verkaufen am Montag den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus: Zwei Drittel an einem zweistöckigen Wohnhaus in der obersten Vorstadt, neben M. Obermüller und W. Schäfer, 20 Rn. Brandberf.-Anschl. 1200 M. Liebhaber sind eingeladen. Rechtschreiber: Friedrich.

Ellenweiler, Gemeinde Reichenberg. Bau-Akkord.

Folgende, bei der Erbauung einer neuen Schener vorhandenen Bauarbeiten sollen im Akkord vergeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag: 1) der Grabarbeit 150 M., 2) Maurerarbeit 6180 M., 3) Zimmerarbeit 4200 M., 4) Betonierarbeit 920 M., 5) Schloßerarbeit 310 M. Tüchtige Akkordliebhaber wollen ihre schriftlichen Offerte längstens bis nächsten Samstag den 21. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathaus in Reichenberg abgeben. Badnang, den 18. Febr. 1891. U. A. Oberamtsbaumeister Hammerle.

Schmiede-Verkauf.

Unterschiedener verkauft sein Anwesen mit Gütern aus freier Hand am Dienstag den 24. Februar. Das Geschäft erfreut sich einer guten Rumbucht, da große Güter in der Nähe sind. Gottlieb Fischer Schmiedmstr.

Wir sind sämtlich in großer Aufregung, weil wir keine Augenblicke einen neuen Ausbruch befürchteten. Meine Leute ruderten mühselig und brachten uns in der kurzen Zeit von einer halben Stunde nach Meira. Die Stadt Meira ist ein gleiches Schutthaufen, nur wenige Häuser sind unversehrt geblieben. Der Rest des Tages verlief, abgesehen von einem äußerst heftigen Gewitter, wie man es eben nur in den Tropen kennt, ruhig, wie auch der folgende Tag. Die nächste Nacht brachte jedoch gleiche Schreckensszenen, die sich durch das Dunkel der Nacht noch verstärkten. Die Eingeborenen verloren gänzlich den Kopf und ließen sich nicht davon abhalten, an die Gassen zu laufen und ganz zwecklos Alarm zu läuten. Lieber den Schaden, den die letzten Erdbewegungen verursacht haben, bin ich noch nicht unterrichtet; das Schlimmste ist, daß der Guroing Api noch fortwährend arbeitet und wir, man möchte sagen stündlich, neuen Schrecknissen ausgeht sind.

Landwirtschaftliches.

Frühjahrs-Saat-Fruchtmarkt. Stuttgart, 17. Febr. Nachdem der 1. württ. Saattruchtmarkt im vorigen Herbst von Produzenten und Konsumenten mit sehr lebhafter Teilnahme aufgenommen war, und sich damit solche Saattruchtmärkte, welche anderwärts schon längere Zeit bestehen, als ein Vorbildnis auch für Württemberg erwiesen haben, beschloß die Landesproduktionsbörse in Verbindung mit der Vereinigung württ. Landwirte" gestern im Stadtparksaale hier einen Frühjahrs-Saatfruchtmarkt zu halten. Als Gegenstände dieses Marktes waren ins Auge gefaßt: die Sommerhalbsfrüchte (Sommer-Weizen, Sommer-Hoggen, Sommer-Gerste und Hafer), die Hülsenfrüchte (Erbsen, Binsen, Wicken, Ackerbohnen), die Klee- und Grasarten, Rein und Hauf, Kartoffeln u. c. Die auf die hinausgegebenen Programme und Anmeldebücher erfolgten Einblendungen von Wülfen waren zahlreich und wurden vom Komitee in überflüssiger Ordnung dem kaufmännigen Publikum zur Anschauung gebracht. Leider erwies sich der hintere Gartenfaal, in welchem die Ausstellung arrangiert war, bei dem überaus großen Andrang, der alle Erwartungen übertraf, als zu klein, so daß die Befichtigung und Auswahl der den einzelnen Kaufstücken passenden Sorten besonders im Anfang mit Schwierigkeiten verknüpft war. Die Zahl der den Saattruchtmarkt Besuchenden mag nach ungefährer Schätzung 5-600 betragen haben. Sie waren aus allen Teilen des Landes, ja sogar von auswärts, herbeigekommen. Nicht nur eine große Zahl der größeren Geschäftsbetriebe, sondern auch sehr viele mittlere und kleinere Landwirte hatten sich beteiligt. Die ausgestellten Saattrachten bestanden aus: 37 Hafer-, 22 Sommerweizen-, 18 Gerste-, 6 Sommer-Hoggen-, 24 Kleefamen-, 27 Grasamens-, 15 Hülsenfrüchte-, 3 Runkelrüben-, 28 Kartoffel- und 8 verschieden. Wülfen. Bald entwickelte sich ein sehr lebhaftes Geschäft, der Umsatz ist als ein bedeutender zu verzeichnen. Nach dem beim Bureau eingetragenen

Käufen beläuft sich der Umsatz bei Hafer auf 1300 Ztr., bei Sommerweizen auf 533 Ztr., bei Sommergerste auf 180 Ztr., bei Sommerroggen auf 51 Ztr., bei Kartoffeln auf 229 Ztr., bei Wicken auf 110 Ztr., bei Klee auf 1 1/4 Ztr., Luzerne auf 1 Ztr., Weizen auf 2 Ztr., bei Reis auf 2 Ztr., bei Ackerbohnen auf 3 Ztr. Außer diesen beim Bureau angemeldeten Käufen dürften noch namhafte Beträge umgesetzt worden sein. Bei dem hohen Wert guten Saatguts und richtiger Samenwechsell führt man nur mit großer Vorsicht auf das Resultat dieses 2. württ. Saattruchtmarktes zurückzublicken. (S. M.)

Was ist ein Bitter Jauche wert? (Sieh Acht, lieber Nachbar, so spricht ein weislicher Landwirt, „ich will es dir vorexamen! Jauche enthält Stickstoff und Kali. 1 Kilo Stickstoff hat einen Wert von 1 M. 30 Pf. und 1 Kilo Kali kostet 30 Pf. Es haben nach diesem Preisansatz 100 Kilo Jauche einen Wert von 1 M. 20 Pf. Eine mittlere Schwere Kuh liefert im Jahresdurchschnitt täglich 7 Liter Jauche, das macht pro Jahr rund 30 M. Kein Wunder also, wenn einfaßvolle Landwirte durch Anlage einer Jauchengrube die Jauche auf die größtmögliche Weise zusammenhalten, und durch Verwendung der Erde dem Entweichen des so wertvollen Stickstoffes vorbeugen suchen. Und wenn ein solcher Landwirt für seine gut-eingerichtete Düngegrube von Seiten des landwirtschaftlichen Vereins eine Prämie erhält, kann er nicht mit Recht stolz darauf sein? Ja, hätten nur alle diesen Stolz; aber leider trifft man noch viele häuerliche Wirtschaften, die in diesem Punkte den alten Schlemmer gehen. Kom doch in den jüngsten Tagen ein Dorf und sah zu meinem Entsetzen, wie von einem Gehößt, teils wegen der schlechten Lage, hauptsächlich aber wegen der äußerst mangelhaften Einrichtung der Düngegrube mindestens die Hälfte sämtlicher Jauche von 8 Stück Rindvieh gänzlich verloren ging. Merk denn der gute Mann gar nicht, daß ihm jedes Jahr ein schönes Stück Vieh verfliehet und in Zeit von 8 Jahren der ganze Kuhstall? Ich bin überzeugt, wenn in meinem Hause die Krage eine Wurft stäubt, dann macht er gleich mit dem ganzen Kühenpersonal Jagd auf die Hege, wo aber das Fett schweißte von seinem Hofe in's Dorf hinabströmt, da läßt man es eben laufen. Da lobe ich mir denn doch jenen Bauernmann, der einmal den zwar etwas drastischen aber sehr richtigen Ausspruch thal: „Ihr lieben Leute, Mist gibt Brot — und Jauche den Honig drauf!“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Badnang, 17. Febr. Der gestrige Viehmarkt hatte eine etwas geringere Zufuhr als derjenige im Februar vorigen Jahres, 175 Paar Ochsen, 217 Stk. Kühe und 202 Stk. Kalb- und Kälber wurden aufgestellt. In Folge des Heilbronner Marktes am gleichen Tage erschienen weniger Handelsleute, doch war der Umsatz sehr lebhaft. Fettvieh war wiederum gesucht und erzielte für die Verkäufer annehmbare Preise, im übrigen bewegte sich die Wertung bei Ferkeln und Jung-

vieh ohne Preisänderung wie auf den letzten Markttagen; per Bahn langten 10 Wagen an, 16 gingen ab. — Der Schweinemarkt war gut besucht. Mischschweine kosteten M. 26—36 per Paar, Käuferschweine 50—80 Mark. Heilbronn. Der heutige Rindmarkt war zwar wie immer zahlreich besucht, die Käufer verzögerten sich jedoch sehr zurückhaltend. Glanzrinde erzielte anfänglich nur 5 M., später wurden für einzelne kleinere Quantitäten bis 5,90 M. geboten. Grobrinde 1 Kl. 3,80 M. (R. Ztg.)

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart, 16. Februar. Wiederholt eingetretener scharfer Frost veranlaßte abermals ein höher Gehen der Weizenpreise am Weltmarkte in letzter Woche, ohne daß der Verkehr jedoch an Lebhaftigkeit gewann. Die mächtig befahrenen Schyppen Süddeutschlands wurden rasch geräumt; Preis fest. Die Börse ist gut besucht; ebenso der Saattruchtmarkt. Die Umsätze sind ziemlich bedeutend. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, frühstück 20 M. 75 Pf. bis 21 M. 75 Pf., dto. kayer. 21 M. bis 21 M. 20 Pf., dto. württ. 20 M. 25 Pf. bis 20 M. 80 Pf., Kernen Oberländer 21 M. 25 Pf., Dinkel 13 M. 60 Pf., Haber Ia. Ab 16 M. 50 Pf.

Gestorben.

Bayhinger, J., Km., lln. Blau, Ch., Fr., Oberlehrer, Stuttgart. Weinmann, K., Bierbrauermeister, Schorndorf. Leube, J., Priv. lln. Umland, E. Apothekers Wwe., Stuttgart. Klenke, Wilhelmine, Stuttgart. Blumenfelder, Luise, Gmünd. In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Karoline Kehnold, geb. Engel, aus Murrhardt, 27 Jahre, in Brooklyn, New-York.

Neuere Nachrichten.

Berlin, 17. Febr. Nach dem Fachblatt „Consektioner" beschloß das Staatsministerium von jedem Vorgehen gegen die Biemarck-Preßstelle abzugehen, dagegen jede von dort kommende Publikation sofort auf ihren wahren Wert zu prüfen und durch den „Reichsanzeiger" richtig zu stellen. Hamburg, 17. Febr. Von zuverlässiger Seite verlautet, daß Fürst Bismarck sich in einem Privatgespräch äußerte, er halte alle durch die Zeitungen solportierten Meldungen von abspirendem Urteilen des Kaisers über ihn für böswillige Erfindungen seiner Gegner, (?) die er verachte. Der Kaiser wisse die Motive seiner politischen Warnungen zu würdigen und werde nie an seinem Patriotismus zweifeln. London, 17. Febr. Eine hier eingetroffene Privatdepesche aus Ghiti meldet, daß die Truppen der Aufständischen in letzter Zeit bedeutend verstärkt wurden. Nur wenige Städte halten noch zu der Regierung. Die Freunde des Präsidenten Salaccedo lehnen es ab, weiter die Verantwortlichkeit für die Wirren zu tragen.

Der Flüchtling.

Historische Novelle von Aug. Northein. (Fortsetzung.) X. Mittlerweile hatte Jane ohne Ahnung der von jener Seite heranziehenden Gefahr der verabredeten Ankunft der Witwe. Kaum hatte sich die Dämmerung auf die Fluren gelegt, als die Ernteratte atemlos im Schloß anlangte. „Um Gotteswillen, Miß Jane,“ rief sie ätend, „als sie im Bibliothekszimmer, wosin der Diener sie führte, die Tochter des Grafen fand, „um Gotteswillen, kommt zu mir! Mein armer Martin ist krank und ich fürchte, diesmal ist es zum Tode!“ Der alte Graf blickte von seinen Büchern auf und in das Antlitz seiner Tochter. „Ich muß gehen, lieber Vater,“ sprach diese und erhob sich rasch. „Geh, es ist notwendig. Wir nehmen, um dich zu beruhigen, Robert und Charles, mit Waffen und Kartonen versehen, zur Begleitung mit. In zwei Stunden sind wir wieder da.“ „Wie du willst, mein Kind. Allein ich meine, da der Abend schon vorgerückt ist, könnte der Gang auch bis morgen verschoben werden. Doch, wie du willst. Geh, Peter, und jense alles in Bereitschaft.“ Der Diener ging. Kaum hatte sich die Thür hinter ihm geschlossen, als der Greis ängstlich fortfuhr: „Was ist geschahen, Jane? Du verdirgst mir etwas! Es muß ein außergewöhnliches Ereignis sein, ich lebe es in deinen Augen, wie in der erhöhten Farbe deiner Wangen.“ „Und wenn es nun ein freudiges wäre, so wärfst du beruhigt, nicht? Dies also nur immer lieber deine Klaffier, lieb Vaterchen, anstatt die Farbe meiner Wangen zu studieren. Morgen, Vaterchen, morgen hoffe ich dir gute Nachrichten bringen zu können.“ Zärtlich und schelmisch zugleich streichelte sie die eingefallenen, runzligen Wangen des alten Mannes, teilte das schmerzeweise spärliche Haar auf der hohen Stirn, drückte einen innigen Kuß auf dieselbe und verließ mit ihrer Begleitung das Zimmer. „Es war zwar unserer Verabredung gemäß, teure Herrin,“ begann Frau Betty, als der keine Zug ins Freie trat, die Diener in einiger Entfernung hinter den Frauen, „aber leider habe ich Euch die Wahrheit erzählt. Martin war den ganzen Vormittag besonders aufgereggt, und als er nach Mittag von seinen ruhelosen Streifereien heimkam, wurde er von einem so heftigen Anfall seines alten Übels ergriffen, daß ich ihn kaum allein zu fügen und zu halten vermochte.“ „Armer Knabe!“ sagte das junge Mädchen mit-leidig vor sich hin. „Arme Mutter!“ Diese trocknete die Thräne des Kummer, die unwillkürlich in ihrem Auge aufgetreten war, und fuhr sodann gefaßt fort: „Bartram war noch nicht eingetroffen, als ich fortging. Aber ich denke, wir werden ihn bei unserer Ankunft vorfinden.“ Und so war es auch. Frau Betty wies den Dienern einen Platz in der Küche an, sandte die Aufwartemädchen unter dem Vorwande fort, die alte blinde Mutter sorgfältig zu Ruhe zu bringen, und entzündete danach ein Lämpchen, mit welchem sie Jane die schmale gewundene Stiege hinaufleuchtete, die in das obere Stockwerk führte. Hier setzte sie das Licht auf einen Tisch, und die Thür zu einem Hinterzimmer öffnend, welches insolge des dichtesten Zweigwerms der im Hofe stehenden Eiche in vollständiges Dunkel gehüllt war, rief sie mit leiser Stimme hinein: „Seid Ihr da, Meister Bartram?“ „Ja!“ war die noch leisere Antwort. „Aber seid vorsichtig, ich fürchte, wir werden beobachtet. Kommt näher, ich höre Miß Janes leichten Tritt. Laßt das Licht dort, es könnte uns verraten; und hört, Betty, reicht mir jene alte Doppelpistole da über dem Kamin — so ist es gut! Man muß des Schlimmsten gewärtig sein.“ Das eintretende junge Mädchen vermochte kaum die breite Gestalt des Krämers in der Dunkelheit zu unterscheiden. „Ich bitte Euch inständig,“ flüsterte dieser, „kommt hierher, Loby! Der Schatten jenes Baumms will mir nicht gefallen, er verbirgt leicht einen Lauscher.“ „So laßt uns in das andere Zimmer gehen oder das Fenster schließen,“ rief Jane, eben im Begriffe, in den Bannkreis des trüben Lampenscheins zu treten, als ein leiser Warnungsruf sie noch zu rechter Zeit zurückhielt. „Um Gotteswillen, Loby, seid auf Euer Hut! Das Fenster ist leider zerbrochen, es entgitt meinen Händen, als ich wochin auf diesem Wege hierher gelangte. Unsere Worte können draußen vernommen werden, und doch ist dies das einzige gegen Ueber-raschungen sichere Gemach. So ist alles gut,“ fuhr er fort, nachdem er die Schußwaffe in Bereitschaft gesetzt. „Kommt jetzt nahe heran und horcht so genau, als sollte es über Euer Leben entscheiden. Wir haben

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat März

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang

Fahrnis-Versteigerung.

Im Hause der Frau Oberamtsrathstuchlerin Witwe dahier kommen am Montag den 23. Febr., von 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

Männlicher (10 Röcke, 2 Paar Hosen, 11 Westen, 4 Ueberzieher), Leibweitzzeug, 9 Hüte, 6 Paar Schuhe, 6 Frauenhüte, 3 Damenpelzgarmenten, Vorhänge, mehrere Betten, 5 Bettröcke, 3 Matrasen, ca. 200 Weinschalen, Küchengeräth;

1 Sofa, 2 Kanapés, 3 Kommoden, Tisch-, Wasch- und Nachttische, auf 16 Stük, 1 Auszugtisch, 1 großer Schreibtisch mit Aufsatz, 18 Stühle, 7 Kästen, 7 Bettladen, mehrere Kübelpflanzen, 1 Zimtblauwand, 1 Guitarre, Porträts, Spiegel und sonstiger Hausrat. Liebhaber werden eingeladen.

Erlacher Hütte. Vieh- & Fahrnis-Verkauf.

Aus Anlaß meines Hofgutsverkaufs verkaufe am Montag den 23. Februar, vormittags 11 Uhr, mein noch vorhandenes Vieh, bestehend aus 4 Kühen, worunter 1 hochträchtig, 3 Paar Stiere, zum Zug geeignet, ferner 1 Paar fette Schweine, 1 Paar starke Säuser, 1 eiserne Presse und weitere Fahrnisgegenstände.

Otto Wenzel.

Wippoldsweyer. Buchen- & Eichen-Stammholz-Verkauf.

Karl Kähler hier verkauft am Dienstag den 21. Februar, nachmittags 1 Uhr, aus seinem Wald Kaisberg gegen Barzahlung: 5 Stattbuchen 4-10 m lang, 30-48 cm mittl. Durchm., 3 Eichen 5-7 m lang, 20-31 cm Durchm. und 1 Birnbaum. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Zusammenkunft im Baum in Wippoldsweyer.

Almersbach. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. Febr., vormittags 10 Uhr, verkauft F. Häber an der Südenhofer Straße, nahe dem Königsbrunnhof bei ganz guter Abfuhr: 60 Rm. buchene Scheiter und Brügel, 800 St. Wellen.

Lang- u. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 21. Februar, vormittags 10 Uhr, verkauft der Unterzeichnete in seinem Wald unmittelbar bei Däfern: 2 Stük Buchen I. Kl. mit 2,64 cbm, 9 Stük dto. II. Kl. mit 3,11 cbm, 1 St. Eiche II. Kl. mit 0,20 cbm, 1 Stük Horn II. Kl. mit 0,46 cbm, sowie 16 Rm. buchene Scheiter und Brügel und 4 Rm. tannene Brügel. Abfuhr gut.

Jakob Köll.

Badnang. Alle Sorten Kunstmehl

aus der Neuschönthaler Kunstmühle empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen Paul Henninger.

Badnang. Gemüse-Samen.

Durch die vielen Anfragen, welche stets bei mir nach Samen gemacht werden, habe ich nun dieses Jahr Samen von den renommiertesten Samenzüchtern zum Verkauf beigelegt und empfehle hiemit alle Sorten

Gemüse-Sämereien, Angerjen u. in nur bester Qualität bei billigt gestellten Preisen. I. Roll.

Unter Kontrolle der Landw. Versuchstation Hohenheim. **Thomasphosphatmehl & Kainit** mit garantiertem Gehalt empfehlen zu den billigsten Preisen Schwaderer & Göpper, Thomasphosphatwerk, Burgstall.

Achtung! Ziehung un widerruflich am 4. März der Heilbronner Geld-Lose a 1 Mk. Hauptgewinn bar Mk. 20000. Zu haben bei allen Lotterieverkaufsstellen und bei mehr mit Rabatt bei Eberhard Fetzer in Stuttgart. Nur Geldgewinne!

Gewerbeverein Badnang. Vortrag

von Vereinssekretär Herr Schullehrer Kniefer über „deutsches Handwerk, deutscher Handel und Wandel im Mittelalter“ am Montag den 23. Februar, abends präcis 8 Uhr, im kleinen Saale des Gasthofs z. Schwanen, zu welchem Einladung an jedermann, welcher sich für dieses Thema interessiert, hiemit ergeht.

Anschließend an diesen Vortrag findet eine **Generalversammlung** statt, wobei die Tagesordnung der Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, die Neuwahl von 5 Ausschussmitgliedern und des Vorstandes bildet. Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht **Der Ausschuss.**

Sulzbach. Dr. med. A. Gmelin pract. Arzt & Geburtshelfer

ist hier als Orts- & Gemeindefarmer angestellt worden. Mitglieder der Bezirkskrankenkasse und der Krankenpflegeversicherung werden sowohl bei innern Erkrankungen als auch wundärztlich in Behandlung genommen.

Murhardt. Abschlag in Sohl- & Überleder bei Albert Böhringer, Lederhandlung.

Unterweiskath. Ellenwaren

ist wieder aufs reichhaltigste ausgestattet. Hauptächlich empfehle ich für **Confirmanden** schwarze Cachemire, rein wollen, doppeltbreit, von 70 Pf. an die Elle, farbige Kleiderstoffe in allen Farben u. Dessins, Unterröckstoffe, schwarze Schürzen, seidene Schürzen u. c. Ferner rein wollene **Buxkin**, dunkle Farben, von 1. 80 Pf. an die Elle, Halbtuche, halbwollene Hosentoffe, Kragen, Kravatten. Für Brautleute empfehle ich schwarze Tuch & Satin zu Hochzeitsanzügen, schwarze schwere Cachemire zu Hochzeitskleidern. Sämtliche Aussteuerartikel sowie fertige Betten und Brautkränze unter Zusicherung billigster Preise.

W. Berkert.

Ein ordentlicher kräftiger **Lehrling** sofort gesucht von Bäckereimeister G. Köpfer, Winnenben. **Erbknecht.** Ein junger Schmiedegeselle kann sogleich eintreten bei Pfizenmaier.

Gottlob Häussermann Adlerwirt Sophie Treß Verlobte

Grossaspach, Februar 1891. Badnang.

Bettfedern und Flaum

in den besten Sorten graue gute Entensfedern das Pfund M. 1. 30 u. M. 1. 60. Bettbarquent & Aussteuerartikel empfiehlt billigt F. A. Winter, Murhardt.

Webgarn

bester Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen Albert Böhringer.

Ammonin

für Wasch- & Reinigungs-Zwecke in Originalpaketen, Preis 10 Pf., ermöglicht leichte, schnelle u. gründliche Reinigung von weißer und farbiger Wäsche, ohne dieselbe zu fochen, Kleidungsstücke aller Stoffe, sowie gewerblichen und häuslichen Gerätschaften ohne jeden Angriff derselben. 50% Seifenparnis, große Feuerungsparnis, große Reiterparnis. Zu haben bei W. H. Buchegger, Alleinvertäufer für das Oberamt Badnang. Wiederverkäufer werden gesucht.

Mein Baumgut

am Röhlesweg, mit 32 jungen tragbaren Obstbäumen, setze unter günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf aus Zengschmid Stroth. Winnenben. 1 Fuchswallach 8 jährig, zu jedem Geschäft tauglich, verkauft unter Garantie Fritz Seybold.

Badnang. Ein trächtiges Schwein hat zu verkaufen G. Kottler z. Linde. Badnang. Einen Haufen Dung hat zu verkaufen Kern, Rotgerber.

Dung hat zu verkaufen Karl Bahn, Walle. Unterweiskath. Eine ältere Drehbank samt Handwerkzeug verkauft Dreher Koller. Es wird ein ordentliches Laufmädchen gesucht. Wo sagt die Exped. d. Bl.

Badnang. Sämtliche Aussteuer-Artikel,

als: Bettbarquent, Drill, Zengle, Pique, Damast, Leinwand, Tischtücher, Servietten, Handtuchzeug, weiße und farbige Bettüberwürfe, sowie **Bettfedern**, flaumreich u. flaumfrei, empfehle in besten Qualitäten zu billigsten Preisen. **Hermann Schlehner.** Die Anfertigung ganzer Betten wird aufs sorgfältigste und billigt ausgeführt.

Badnang. Kinderwagen

von Mk. 12.- bis Mk. 50.- in nur solider Ware empfiehlt in großer Auswahl W. H. Buchegger.

Albert Bauer, Eisenhandlung Badnang

empfehle zu den billigsten Preisen **Eiserne Tragbalken & Säulen** Nähen, Radreise, Radschuhe, Bandreusen, Bleche, Pfageteile & geschliffene Mauer Plüße, Stallfenster, Dachfenster, Raminapuggestelle, Schaufeln & Spaten, amerif. Dunggabeln, Ketten, Drahtstifte u. c.

Roman-Cement, Portland-Cement und Baugips

ist in ganz frischer Ware wieder eingetroffen und empfehle zu sehr billigen Preisen **Albert Bauer.**

Schreiner Borg im Gugel

empfehle sein großes Lager in fertigen Möbeln & Spiegeln jeder Art, gewischt, poliert und lackiert, als: Spiegel, Weiszeug- & Kleiderschränke, Büffets, Schreibtische, Kommode, Wasch- u. Nachttische mit Schiefer und Marmor, Auszug-, Tisch-, Servier-, Anschlag-, Tisch- & Pfeilertische, Bettladen jeder gewöhnlichen Façon, Küchenschänke, Koffer, Ägyptische, Sessel diverser Holzarten u. s. w. bei billigt gestellten Preisen.

Erbknecht. Schuhwaren-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehle seine selbstverfertigten **Schuwaren** noch unter den Fabrikpreisen als: Mannstiefel von 6 M. 50 Pf. an, lange Stiefel mit Doppelsohlen von 10 M. an, Mannschuhe von 4 M. an, Frauenstiefel von 3 M. 50 Pf. an, Frauenzuchtstiefel von 5 M. 50 Pf. an, Busenstiefel von 4 M. an, Mädchentiefel von 2 M. 50 Pf. an, Kinderstiefel von 1 M. an. Sämtliche Ware ist nur aus reellm Leder hergestellt u. dauerhaft gearbeitet. Reparaturen werden fernerhin nur noch an meiner selbstverfertigten Ware gut und billigt ausgeführt. Achtungsvooll **Karl Thais.**

Ein Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei A. Krabb, Schneider. Ein Zimmer mit Kochofen hat sogleich zu vermieten der Döge. Maubach. Einen jüngeren Arbeiter Krummer, Schneider. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre der Döge. Ein Lohknecht G. Sommer, Badnang. Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre D. Schod jun., Schuhmacher.

Auf sogleich oder Georgi ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Böhne und Kellerplatz zu vermieten. Anskunft in der Exped. d. Bl. Gejucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern auf Georgii. Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. Ein Mädchen, aus besserer Familie kann das Kleidernähen unentgeltlich bei einer vorzüglichen Kleidermachersin in Stuttgart erlernen. Logis und Kost billigt bei derselben. Eintritt 1. März. Anträge nimmt Frau Sanzenbacher b. d. Post in Badnang gefälligst entgegen. Nächsten Sonntag punkt 3 Uhr **Rekrutenversammlung** bei Wegger Wohlfahrt. Mehrere Rekruten.

Eine große Partie Erirot-Cailen

ist frisch eingetroffen und empfehle solche billigt. **Louis Vogt.**

Heilbronner Kirchenbau-Stuttg. Gemälde-Ausstellung

desgl. Pferdemarkt-Loje bei C. Weissmann. Badnang. **Thomasphosphatmehl Kainit & Dungsatz** empfiehlt billigt. **Albert Bauer.**

Photographie. Aufnahmen

alle Sonntage bei jeder Witterung **C. Oswald** Photograph hinter der Oberamtspflege.

G. C. Kessler & Cie. Esslingen.

Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg. Liefer. Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin von Grossfürin von Russland. Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenzollern. Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten von Reuss-Lothringen. **Feinster Schaumweinkellet. Feinster Sect.** Gegründet 1826.

Flechtenkranke

tröckene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgend Heilung fanden „Dr. Hebras Flechtenod“. Bezue St. Marien-Drogerie, Danzig. M

Schwenkessel

für Wirte passend, hat zu verkaufen **Johann Kolb.**

Sulzbach a. M. Stehen geblieben

ist schon länger bei mir 1 Kiste nebst 3 Säcken. Der rechtmäßige Eigentümer wird erjucht, die Gegenstände innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr bei mir abzuholen **Wehrle, Wirt.**

Unterweiskath. Dankjagung.

Für die vielfachen Beweise von Teilnahme während dem schweren Krankenlager, sowie beim Hinscheiden meiner lieben Gattin **Wine Bauer** geb. Reber, für die Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu ihrer Ruhestätte, sagt im Namen der Dintterbliebenen herzlich Dank Der trauernde Gatte: **Jakob Bauer.** **Dienstbotenverträge** Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Amliche Nachrichten. * Postamtliches. Nach neuester Verfügung müssen die Absender...

Tagessübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.

* Badnang. Als erste Frühlingsboten sind die Stauern angekommen. * Marbach, 17. Februar. Bei der Krone in Benningen ist nach dem P. bereits eine Klampe für die Haltestelle der Eisenbahn hergestellt...

richtlichen Untersuchung sofort eingetanden, daß kein Mordversuch vorliege, sondern daß sie selbst Hand an sich gelegt habe. In der Absicht, sich zu töten...

* Die Kommission des Reichstages für das Krankenversicherungsgesetz ist in zweiter Lesung die Vorarbeit, daß auch Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge versicherungspflichtig sein sollen. * Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge werden in der preussischen Staatsverwaltung alle Vorbereitungen getroffen...

Frankreich. Paris, 19. Febr. Die Kaiserin Friedrich und Prinzessin Margarete mit Gefolge sind heute früh 12 Uhr hier eingetroffen...

Italien. * Dem gewesenen Ministerpräsidenten Crispi, welcher bekanntlich Rechtsgelehrter ist und in die Praxis als Advokat zurückzutreten beabsichtigt, hat die Allgemeine Italienische Schifffahrts-Gesellschaft die Vertretung ihrer Interessen übertragen...

Belgien. Brüssel, 18. Febr. Gestern abend traten hier die Delegierten der Bergleute und Metallarbeiter zusammen und beschloßen die Organisation eines Generalstreiks für den 1. Mai...

Brasilien. New-York, 18. Febr. Die Klippe verschiedener Landstriche in Ohio und Westvirginien sind im Steigen begriffen, an vielen Orten ist der Eisenbahnverkehr unterbrochen. In Pittsburg und Alleghany stehen die Häuser unter Wasser...

Deutsch Reichstag. 17. Februar. Fortsetzung der 2. Beratung des Arbeiterschutzgesetzes. § 105 d) gewährt dem Bundesrat die Befugnis, für solche Betriebe, welche Unterbrechung oder Ausschub nicht gestatten, sowie für Saison- und solche Betriebe, welche gleichzeitig zu sehr veränderlicher Thätigkeit genötigt sind, Ausnahmen zu treffen...

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Illalien) am Sonntag den 22. Februar. Vormittags Predigt: Herr Pred. Kaldreuter. Nachm. Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer L. e. H. Hilalgotteshaus in Maubach; Herr Stadtvater Imhof. am Matthiastag den 24. Februar. Predigt: Herr Bilar Pfeiffer in Oberbrüden.

Seit vorben. den 18. d. Mts: Luise Seibt, geb. Baumann, Kochmachers Ehefrau, 33 Jahre alt. Wöter, Marie, Stuttgart. Krämer, Ch. Wein-gärtner, Stuttgart. Eichert, J. Bierbrauer, Galm. Gaußmann, M., Doer-Med. Med. Wue., Stuttgart. Hübler, Kaufmann, Wiblinghausen. Langhammer, Thomas, Gall. Kober, R. Priv., Seilbom. Maier, Elisabeth, Hünzelsau. Hoos, S., Lehrers Wue., Ravensburg.

Wien, 18. Februar. In Militärkreisen verlautet, Kaiser Wilhelm werde dieses Sommer den Manövern in Unterseeer beizohnen. * Spalato, 17. Febr. Das kroatische-ungarische Heerwesen, bestehend aus den Schiffen Nadezhly, Frundsberg, Friedrich, Albatros und Nau-tilus ist zum Empfang des am 19. Febr. hier erwarteten deutschen Geschwaders eingetroffen.

Laub, man hörte den schweren Fall eines Körpers auf den Kiesboden unten und im Anschluß daran ein halb-ertüschtes Schreien. „O guter Gott!“ schrie Jane auf und schlug verzweifelt die Hände zusammen. „Bartram! Bartram! Ihr habt einen Menschen getödet, wie kommt Ihr dazu?“

auf dieses Zeichen achten: wenn er in der Mitte des ausgezeichneten Kanals, etwa fünf Yards von der Mündung, einen Handspieß findet, so ist alles in Ordnung. Wo nicht, so muß er schnellst zurückkehren. Er findet uns sofort an dem andern Punkt. Um sieben Uhr muß er an dem ersten Orte sein, um auf alle Fälle rechtzeitig zu uns stoßen zu können. Unter keinen Bedingungen aber darf er das schlagende Ob-dach verlassen, bevor mein dreimaliges Pfeifen — er kennt dieses Zeichen — ihm sagt, daß der Weg frei sei. Hört Ihr, Lady? Unter keiner Bedingung! Gabt Ihr alles verstanden?“

„Ja, vollkommen! Aber —“ „Rein Aber, teure Lady, kein Aber! wenn Ihr genau meinen Anordnungen folgt, so ist das Gelingen sicher. Und nun, Betty,“ rief er dieser zu, die wäh-rend der ganzen Zeit draußen an der Stiege aufge-paßt hatte, daß niemand die Zusammenkunft störe, „leuchtet der Dame die Stiege hinunter. Gottes Segen über Euch! Er geleite Euch sicher heimwärts!“

„Er führte die Frauen zu der Thür, und als er den Abzug der Schloßherrin in Begleitung der beiden wohlbewaffneten Diener abgewartet, nahm er vom Tisch zwei doppelwändige Pistolen und ein Messer mit breiter Klinge, welche während der Unterredung dort bereit gelegen. Er prüfte die Schärfe der Schmeide, unterwachte die Ladung der Schießwaffen, bestieg das Fensterbrett und ergriff, sich vornehmend, einen der starken Zweige des Baumes. Mit einer Beweglichkeit, die man seinen Jahren nicht zuquodrat hätte, schwang er sich hinaus, kletterte von Ast zu Ast den Baum hinauf und gelangte jenseits der Partmauer zu Boden. Hier forschte er nach einer Spur des mutmaßlich Ver-wundeten. Vergeblich! Nichts war zu entdecken, kein Blut auf dem moosigen Grunde, nicht einmal eine Aufwühlung des Erdbodens! nur einige Zweige hingen gedrückt herab.“

„St. Still! Still! Hört Ihr?“ unterbrach sie der Krämmer, in seiner Spannung die raue Hand mit Nachdruck auf des Mädchens Arm legend. „Es geht jemand behufsamt die feinerne Mauer entlang!“ Das Geräusch wiederholte sich und die Zweige des Baumes zitterten, obgleich kein Lustig sie bewegen konnte. Schnell wie ein Gebante sprang Bartram vor, legte an und der Schuß frachte. Stärker rauschte das

Stangen-, Nutz- & Brennholz-Verkauf. Am Donnerstag den 26. Febr., vormittags 10 Uhr, in der Krone in Kleinaspach aus den Staatswaldungen Nr. 1 und Ob. Kreuzbrunnen, Ob. Sulztal, Sperberpark und Zuchweg: 170 sichten Derbstangen, 71 bis über 13 m lang, dto. Hopfenstangen: 595 L., 1460 l., 335 lll., 2860 lV., und 6260 V. Kl.; ferner aus: Unt. und Ob. Kreuzbrunnen, Dreißig, Trieb, Kutschweg, Wolfstein und Hinkelbach: Am.: 4 eichen Spaltholz-Anbr., worunter 2 Nm. 1,2 m lg., 18 dto. Schei-ter, Prügel und Anbruch, 4 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 10 larchene Koller, 1,75 m lang, 2 forchene Koller, 103 Nadelholz-Scheiter, Prügel u. Anbruch (meistens Fichten), gebund. Wellen: 440 hartgemischte, 650 Nadelholz- und zu 40 St. gehähtes ungeb. Nadelholz.

Nadelholz- und Laubholzstammholz-Verkauf. Am Samstag den 28. Febr., mittags 12 Uhr aus dem Staatswald Eulenberg, Abt. Diederich, Brenntenhau, Abt. Wippenwäbde und Eichelberg, Abt. Neuwies, Brühlener Weg und Koppel: Nadelholzstammholz: 6 Nm. l. Kl., 37 lll., 174 lV., 41 Nm. V Kl. St. Holz: 0,5 Nm. l. Kl., 0,6 Nm. lll. Kl., 9 Eichen lV. Kl., zusammen 1,6 Nm., 1 Fagelbuche 0,2 Nm., 1 Kirschenbaum 0,1 Nm. Zusammenkunft bei Falkenwirt Gärtle, Reichenberg.

Winnenthal, Kgl. Heil- und Pflanzgarten. Anstellung von Wärttern. In der hiesigen Anstalt sind mehrere Wärtterstellen zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station in dritter Klasse 220 M. jährlich und wird nach und nach bis auf 360 M. erhöht. Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute Führung persönlich zu richten an die Anstalts-Direktion: Zeller.

Badnang. Bekanntmachung. Als Vieh- und Fleischhauer wurde erwidert und heute verpflichtet: Karl Belz, Metzgermeister. Den 23. Febr. 1891. Gemeinderat. Vorstand: God.

Reilingshausen Oberamts Marbach. Gerbrinde-Verkauf. Die Gemeinde bringt nächsten Freitag den 27. d. M., nachmittags 1 Uhr, ihr diesjähriges Rinden-Gezeugnis von ca. 95 Ztr. Glanz-, 150 Ztr. Raitel- und 100 Ztr. Grobrinde guter Qualität zum Verkauf, wozu die Liebhaber aufs hiesige Rathaus eingeladen werden. Den 21. Februar 1891. Schultheissenamt. Schwabere.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat März. nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang die Redaktion.

Bau = Akkord. Die bei Ausführung des Hauptgebäudes der 2 Arbeiterkolonie Württemberg in Gerlach Gütte vorzunehmenden Arbeiten sollen an tüch-tige Unternehmer vergeben werden und beträgt der Ueberschlag:

Table with 2 columns: Item description and Price. 1) der Grabarbeit 500 M., 2) Maurerarbeit 10900 M., 3) Gypfearbeit 1670 M., 4) Zimmerarbeit 5650 M., 5) Schreinerarbeit 2265 M., 6) Glasarbeit 1000 M., 7) Schlosserarbeit 1200 M., 8) Flößerarbeit 400 M., 9) Antricharbeit 825 M.

Stangen-, Nutz- & Brennholz-Verkauf. Am Donnerstag den 26. Febr., vormittags 10 Uhr, in der Krone in Kleinaspach aus den Staatswaldungen Nr. 1 und Ob. Kreuzbrunnen, Ob. Sulztal, Sperberpark und Zuchweg: 170 sichten Derbstangen, 71 bis über 13 m lang, dto. Hopfenstangen: 595 L., 1460 l., 335 lll., 2860 lV., und 6260 V. Kl.; ferner aus: Unt. und Ob. Kreuzbrunnen, Dreißig, Trieb, Kutschweg, Wolfstein und Hinkelbach: Am.: 4 eichen Spaltholz-Anbr., worunter 2 Nm. 1,2 m lg., 18 dto. Schei-ter, Prügel und Anbruch, 4 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 10 larchene Koller, 1,75 m lang, 2 forchene Koller, 103 Nadelholz-Scheiter, Prügel u. Anbruch (meistens Fichten), gebund. Wellen: 440 hartgemischte, 650 Nadelholz- und zu 40 St. gehähtes ungeb. Nadelholz.

Buchen- & Eichen-Stammholz-Verkauf. Karl Hübler hier verkauft am Dienstag den 24. Februar, nachmittags 1 Uhr, aus seinem Wald Reibberg gegen Barzahlung: 5 Glathbuchen 4-10 m lang, 30-48 cm mittl. Durchm., 3 Eichen 5-7 m lang, 20-31 cm Durchm. und 1 Buchbaum. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Zusammenkunft im Lamm in Eppoldswiler.

Badnang. Saattweizen & Saatt-Gerste. empfiehlt billigt W. Schif. Bäcker. Für Keimfähigkeit wird garantiert. Badnang. Klee samen empfiehlt J. Pfeiderer. Badnang. Alle Sorten Garten samen in guter Ware empfiehlt Fr. Wahl. Spezeereigenschaft. Badnang. Abstoß-Fett kauft jedes Quantum Karl Fischer. Badnang. 2 Arbeiter sucht W. Kof, Schreinermeister.

Badnang. Geld-Antrag. 600 M. sind gegen ge-sehliche Sicherheit oder guten Bürgen sofort auszuliefern. Gottfried Kurz. Badnang. Eine bereits noch neue Diehharmonika Magdeburger, doppelreihig, sowie einen kuppernen Schwenkessel für Wirte passend, hat zu verkaufen Johann Kolb. Badnang. Eine Wohnung mit Küchenammer ist bis 1. März oder auch später zu vermieten von Bäcker Hof, untere Au.

Badnang. Tüchtige Steinschläger zum sofortigen Eintritt gesucht von Unternehmer Franzer.

Der Flüchtling. Historische Novelle von Aug. Northein. (Fortsetzung.)

„Denken wir, es war ein Traum gewesen! Ich bitte Euch, fahrt fort! Die Zeit drängt!“ Bartram warf noch einen langen besorgten Blick hinaus, ehe er fortfuhr: „Wie bereits bemerkt, ist alles fertig. Den dritten Tag, von heute an gerechnet, haben wir Neumond, und überdies wird das Wetter aller Wahrscheinlichkeit noch dunkel und wolkig sein. Wir bedürfen der ganzen Nacht. Denn wenn die Morgendämmerung uns auf dem Wege überrascht, sind wir verloren. Punkt acht Uhr müssen wir aufbrechen. Jetzt sagt mir offen, wo sind die beiden unterirdischen Ausgänge? Ihr müßt es genau angeben, auf den Fall hin, daß wir uns verfehlen und anderntfalls nutzlos die ganze Zeit im Park umherstreichen müßten?“

Der Flüchtling. (Fortsetzung.)

„So ist er vielleicht gefährlich vermundet,“ rief Jane schändernd, „und liegt nun auf dem kalten Boden ohne Hilfe! Ich will Robert und Charles rufen, daß sie nach ihm sehen.“ Sie wollte zur Thür hin, doch hielt Bartram sie ebenso eheerbitig wie fest zurück. „Laßt mich!“ rief sie fast beleidigt. „Laßt mich! Ich muß ihm helfen!“ „Nicht, wenn Euch an Eurem Leben etwas gelegen ist, Lady! Ja, Ihr seht unter aller Wohl auf Spiel! Ich bin alt, meine Lebensstage sind gezählt u. fallen nicht ins Gewicht, aber — denkt an den armen Gefangenen und an Euren guten, greisen Vater! Nur noch ein paar Worte und dann eilt, so schnell Ihr könnt, ins Schloß. Ich werde alsbald nach dem Ver-wundeten sehen, wo wahr ich auf Got meine Hoffnung setze! Ich will, Lady.“